

Abschlussbericht zum Förderprogramm 2022/23

Die Ausbildung der Modedesigner:innen an der Kunsthochschule Weißensee und deren Einfluss auf den Stil des Modeinstitutes der DDR der späten 1970er/1980er Jahre

(Stand: März 2024)

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	BERLIN	
---	---------------	---

Inhalt

1. Allgemeines	3
1. Ausgangssituation und Projektziele	3
2. Projektorganisation	4
2. Projektverlauf und Ergebnisse	4
2.1. Projektverlauf	4
2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht	5
2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung	5
3. Ausblick	6
4. Anhang	7

1. Allgemeines

Das gemeinsame Projekt wurde von der Stiftung Stadtmuseum initiiert und in Kooperation mit der Weißensee Kunsthochschule Berlin (KHB) durchgeführt. Im Fokus standen Modegrafiken, die von professionellen Modeschöpfer:innen für das Modeinstitut der DDR gefertigt worden sind sowie grafische Studienarbeiten, die in den 1970er und 80er Jahren im Fachbereich Mode an der Kunsthochschule Weißensee entstanden.

Die Besonderheit Berlins als Modestadt liegt auch in ihrer ehemaligen Teilung und der Herausbildung zweier Wirkungsstätten von Mode in Bezug auf Design und Ausbildung. Die Ostberliner Tradition erfährt bisher eine relative Unterrepräsentation in der Öffentlichkeit.

1.1. Ausgangssituation und Projektziele

Ausgangssituation

Das Konvolut von Modegrafiken aus dem Modeinstitut der DDR war 1991 in die Sammlung Mode und Textilien des Stadtmuseums gelangt. Es umfasst mehrere Tausend Blätter von 1952, dem Gründungsjahr des Instituts, bis 1990, dem Jahr seiner Auflösung. Die Erschließung des Bestands war zu Projektbeginn teilweise und insbesondere in den früheren Jahrgängen bis 1974 erfolgt (ca. 9250 Blatt). Die noch nicht erschlossenen Grafiken aus der Zeit von 1975 bis 1990 lagerten unsortiert und ohne Inventarnummer in mehreren säurefreien Archivkartons im Depot des Museums. Eine Verbesserung der Konservierung durch die Verpackung in einzelne Pergaminhüllen musste noch erfolgen. Die Urheber- und Verwertungsrechte am Bestand waren geklärt, sollten aber einer endgültigen Prüfung unterzogen werden.

Der Entstehungszeitraum der Grafiken im Bestand an der Kunsthochschule ließ sich schwerpunktmäßig in den 1980er Jahren verorten. Er war noch nicht erschlossen und lagerte in Planschränken auf einem Gang des Hochschulgebäudes. Die ca. 3.000 Grafiken waren in Umschlägen aus nicht säurefreiem Packpapier untergebracht. Für die konservatorisch sachgerechte Unterbringung war noch zu sorgen. Die Rechtslage war noch nicht geklärt. Grundsätzlich sollte zu so vielen Künstler:innen wie möglich persönlicher Kontakt aufgenommen werden, um ggf. Nutzungsvereinbarungen zu schließen.

Projektziele

- Digitalisierung und Erschließung von zur Zeit der DDR entstandenen Modezeichnungen aus dem Stadtmuseum und der Weißensee Kunsthochschule Berlin (rund 2.500 Blatt)
- Zusammenführung der beiden Konvolute in der Sammlung Mode und Textilien des Stadtmuseums
- Zugänglichmachung der Digitalisate über die vorhandene Datenbank des Stadtmuseums und die Portale DDB/Europeana für Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit
- Durchführung eines Seminars an der Weißensee Kunsthochschule Berlin (Fachgebiet Theorie und Geschichte/ Fachgebiet Modedesign) zur Kontextualisierung, Interpretation und Reflexion der erschlossenen Modezeichnungen sowie zur Entwicklung von Konzepten über die Nutzung von Modezeichnungen als digitale Ressourcen im Rahmen kreativer Prozesse sowie im Kontext der Wissensvermittlung zum Thema Mode in Berlin.

1.2. Projektorganisation

Institution, Abteilung	Stiftung Stadtmuseum Berlin: Sammlung Mode und Textilien Weißensee Kunsthochschule Berlin: Theorie und Geschichte, Modedesign
Projektleitung	Heike-Katrin Remus, Antonella Giannone
Projektmitarbeiter:innen	Sophie Hofmann, Sabine Weller, Lukas Seidel, Dorin Alexandru Ionita, Annette Hofmann, Doreen Schulz, Clara Leskovar
Externe Beteiligte	Ute Lindner
Gesamte Projektlaufzeit	01.07.2022-31.12.2023

2. Projektverlauf und Ergebnisse

2.1. Projektverlauf

Arbeitspakete	Zeitraum	Aufgabe	Personal
AP 0	01/22 - 12/23	Projektkoordination	Sophie Hofmann
AP 1	08/22 - 11/22	Projektassistenz	Annette Hofmann
AP 2	10/22 - 12/23	Rechteklärung	Heike-Katrin Remus, Sophie Hofmann
AP 3	07/22 - 12/23	Erfassung des Bestandes	Heike-Katrin Remus, Sophie Hofmann
AP 4	09/22 - 31/23	Digitalisierung (intern)	Dorin Alexandru Ionita
AP 5	04/23 - 07/23	Vermittlung	Antonella Giannone, Doreen Schulz, Clara Leskovar
Restarbeiten	2024	Geplante Veröffentlichung auf Sammlung-Online, DDB und Datenweitergabe an digiS für LZA	Lukas Seidel, Sabine Weller, digiS-Team

2.2. Ergebnisse des Projekts aus fachlicher und technischer Sicht

Umfang der erzielten Ergebnisse

Am Stadtmuseum wurden Grafiken und dazugehörige Objekte wie Fotos, Stoffproben und Sortimentspläne des Modeinstituts der DDR aus den Jahren 1975 bis 1990 sortiert, erschlossen und neu archivgerecht verpackt. Es handelt sich um rund 5.400 Objekte. Daraus wurden die künstlerisch interessantesten Grafiken ausgewählt, rund 2.000 Blatt, im hauseigenen Digitalisierungsbetrieb gescannt, mit museologischen Grunddaten und wissenschaftlicher Bearbeitung versehen und in die Datenbank Daphne eingepflegt.

An der KHB wurden in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum die herausragendsten grafischen Studienarbeiten ausgewählt. Die rund 700 Blatt wurden in die Sammlung des Museums überführt, erschlossen, archivgerecht verpackt, im Haus digitalisiert und ebenfalls mit museologischen Grunddaten versehen, wissenschaftlich bearbeitet und in die Datenbank Daphne eingepflegt.

An der KHB wurde zudem im Sommersemester 2023 ein fächerübergreifendes Seminar mit theoretischem und praktischem Teil der Fachgebiete Theorie und Geschichte und Modedesign durchgeführt. Daraus entstanden realisierte Kleidungsentwürfe, die von Modegrafiken des Projekts inspiriert worden waren. Im Juli 2023 wurden diese Ergebnisse öffentlich an der Kunsthochschule präsentiert.

Technische Parameter

Die Digitalisate weisen die Parameter 400 dpi, eciRGBv2 auf und liegen in den Dateiformaten TIFF unkomprimiert und JPG vor. Das Mapping für die Exporte erfolgte nach LIDO-Standards.

Rechteklärung

Die Nutzungsrechte für die Grafiken aus dem Konvolut des Modeinstituts der DDR lagen basierend auf Rahmenkollektivverträgen beim Modeinstitut. Durch die Überführung des Konvoluts als Nachlass an die Stiftung Stadtmuseum liegen die Nutzungsrechte nun als Rechtsnachfolge bei der Stiftung.

Die Nutzungsrechte für die Studienarbeiten, die in den 1970er und 1980er Jahren an der Kunsthochschule Weißensee entstanden sind, lagen gemäß des damaligen Hochschulgesetzes bei der Kunsthochschule. Im Rahmen des Kooperationsprojekts und mit Überführung der ausgewählten Grafiken in die Sammlung des Stadtmuseums, wurden die Nutzungsrechte an das Stadtmuseum übertragen. Nichtsdestotrotz wurde ein Hauptteil der Urheber:innen ausfindig gemacht und kontaktiert und zusätzliche Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen, sodass die Digitalisate und Metadaten unter einer CC-BY-Lizenz veröffentlicht werden können.

2.3. Gesamtergebnis des Projekts und Einschätzung

Durch die Kooperation der beteiligten Institutionen konnten in den 1970er und 1980er Jahren in Ostberlin entstandene Modegrafiken erstmals für ein größeres Publikum verfügbar gemacht werden.

Am Stadtmuseum wurde ein weiterer großer Teil des grafischen Nachlasses des Modeinstituts der DDR erschlossen und zugänglich gemacht. Dadurch wird ein anschaulicher Einblick in die Arbeitsprozesse eines Betriebes in seinem unwiederbringlichen Zusammenhang für Fachpublikum und interessierte Öffentlichkeit ermöglicht. Das Stadtmuseum ist Anlaufpunkt für

zahlreiche Forschende, die sich mit der Geschichte der DDR-Wirtschaft sowie Modedesign und -produktion beschäftigen.

An der Kunsthochschule Weißensee konnten künstlerisch herausragende Modegrafiken identifiziert und durch die Übergabe an die Sammlung Mode und Textilien archivgerecht bewahrt werden sowie öffentlich zugänglich gemacht.

Durch Erschließung und Zusammenführung beider Konvolute wird ein detailliertes Bild der Modeschöpfung in der DDR in Lehre und Industrie vermittelt. Es konnten zahlreiche Schnittstellen ermittelt werden: In vielen Fällen waren die Absolvent:innen der KHB später im Modeinstitut tätig. Dadurch werden künstlerische Werdegänge einzelner Designer:innen sichtbar.

Durch die gute Zusammenarbeit der beiden Institutionen erfolgte ein Wissensaustausch und -Zuwachs zu den historischen Entstehungszusammenhängen der Objekte. Besonders aber durch die zahlreichen Begegnungen mit den Urheber:innen der Studienarbeiten wurde wertvolles Wissen an die Projektmitarbeiterinnen weitergegeben und konnte im Anschluss in die Erschließung der Konvolute eingehen. Das kommt sowohl den Institutionen selbst als auch der Öffentlichkeit zugute.

Das an der KHB durchgeführte Seminar im Sommersemester 2023 ermöglichte an der Hochschule im Fachgebiet Mode Studierenden einen tiefgehenden Einblick in das Modeschaffen der DDR. Ein Besuch der Studierenden am Stadtmuseum vertiefte diesen durch eine Führung durch den relevanten Bestand. Zudem konnte durch den praktischen Designteil des Seminars erlebt werden, inwiefern die Modegrafiken aus der DDR eine aktuelle Inspiration für Studierende darstellen können. Hierbei waren die Reaktionen der Studierenden auf die grafische Qualität der Zeichnungen sowie auf die kollektive Arbeitsweise der Modeindustrie der DDR von besonderem Interesse. Durch die Digitalisierung und breite Verfügbarmachung auf den Plattformen der DDB und des Stadtmuseums können sich auch künftige Modeschöpfende und -interessierte mit diesen Modegrafiken beschäftigen.

3. Ausblick

Die Ergebnisse des Seminars an der KHB sowie ausgewählte Grafiken werden im April 2024 im Rahmen einer Ausstellung im Foyer der Hochschule präsentiert. Zudem befasst sich einer der Studierenden in seiner Abschlussarbeit mit der Thematik und steht in weiterem Kontakt mit der Sammlung Mode und Textilien am Stadtmuseum.

Inspiziert durch das Kooperationsprojekt hat die Kunsthochschule Pläne, ein eigenes Archiv für das Fachgebiet Mode einzurichten.

4. Anhang

Von Heike-Katrin Remus entworfenes Projektbild mit ausgewählten Grafiken aus dem Konvolut des Modeinstituts der DDR und der Kunsthochschule Weißensee.

